

Arbeit hat, als die anderen arbeitenden Stände, so daß diese der über den Bauernstand schimpfenden Nichtskausitzer selber eben der Bauernarbeit wegen ihrer Dauer und Strenge den Rücken gestreift haben. Wollte der Bauer auch so Tag für Tag das Weitepaß besuchen, wie sie, würde er bald von Hans und Hof rufen, und wenn sie so fleißig arbeiten und sparten wie der Bauer in den meisten Dörfern es tut und nun muß, dann würden sie alle zu leben haben. Wollen alle zu leben haben und billig und gut zu leben haben, dürfen sie nicht den Bauer betämpfen, sondern müssen mit allen Kräften den Bauernstand als Nährland zu heben und zu fördern trachten.

Russland.

Der deutsche Großadmiral von Tirpitz, Staatssekretär des Reichsmarineamtes, feierte am 24. d. sein 50jähr. Dienstjubiläum, die 50. Wiederkehr des Tages, an dem er als Kadett in die damals preussische Marine eingetreten ist. Er ist der große Organistator der deutschen Flotte. Der deutsche Kaiser verlieh ihm zu diesem Anlaße die Schwerter zum Kreuz der Großkomtur des königl. Hansordens von Hohenzollern. In dem Verleihungsbriefe heißt es u. a.: „Mit herzlichem Segel hoffen Sie heute auf dieses Jahr lebhaftest blühenden Befreiung des gegenwärtigen Krieges in das höchste Licht.“ Unser Kaiser gratulierte auch.

Briefe.

Ungarn, 24. April. (Schmerz-Prüfungsbrief)

das für den feinen Kabinetsjagier in der Hofburg bestimmte, eben vollendete Kaiserfisch zu beschließen und sollte dem Künstler große Anerkennung für das überaus gelungene Werk. — An der hiesigen Universität wurde der Rechtspraktikant Josef Girtler zum Doktor der Rechte promoviert. — Hier verlebte: Alois Strell, amtsdiener i. R. der Finanzprokuratur, 62 J. alt; Julie Wieringer, Seidenarbeiterin, 29 Jahre; Alois Joseph Strohleitner, Rechnungsführer i. P., 58 J. alt; Isabella Janda, Schuhmachergemeisterin, 60 Jahre alt; Fräulein Karoline Knoll, Private, 68 J. alt; Leopoldine Krenn, 85 J. alt; Josef Scheibner, Reisender, 42 Jahre alt. — Juwelier Louis Wurz aus Innsbruck wollte Mittwoch abends in der Station Haurzing in den bereits rollenden Zug einsteigen, um das im Wagen verpackte Jagdgewehr zu holen. Als er dann aus dem fahrenden Zuge springen wollte, wurde er unter denselben gefaßt und erlitt einen offenen Riß des linken Oberarmes, außerdem große Kopfwehen und Querschunden am Arm. Trotz der ersten ärztlichen Hilfeleistung an Ort und Stelle wurde der verunglückte Jagdberer auf die hiesige chirurgische Klinik transportiert. — In der Södingnarr feierte Donnerstag abends der Schulnabe Heinrich Benz, als er spielenden Kindern anspielend sagte, von Platz und jagt sich so schwere Verletzungen zu, daß er auf die chirurgische Klinik gebracht werden mußte. Die Krämerin Frau Julie Niedmann in Hötting, die von ihrem im Felde stehenden Manne schon länger ohne Nachricht war, erhielt kürzlich den Bescheid eines ihrer unbekanntes Mannes, der zu ihrer Freude Erzählte ihres Mannes aus dem Schlafstade überbrachte. Im Laufe des Gesprächs gab der Unbekannte an, daß er ein Handelsreisender sei. Als nun Frau Niedmann aus dem Beschlummer das Beschlafesohr brachte, entfiel es ihr der Bauer, richtete sich auf sein vor dem Hause stehendes Rad und fort war er. Die arme Frau hatte das Nachsehen. — Das Wetter ist herrlich.

Schnow, 25. April. Zum Begräbnis des Altes Wildauer von Jüsch am 21. ds. M. erschienen u. a. die Kräfte von Wartenberg, Wres, Wieringer, Wieringer, Wieringer, Wieringer und St. Peter, Direktor des Kaminbüros von Volberg, Feldkurat Laßnig, Defam Wirt-Schnow, Waffnermann-Hall, Begleiters-Kreitz bei Witzlegg und viele andere beehrte, weiteres Statthalter Graf Zoggenburg, Hofrat Dr. Hausotter, Landesgerichtsrat Pfeiffer, Notar v. Strupp, Dr. Jambcher, Ladvig, Gehrt, Militärgerichtsrat Witz von Kreutz u. W. Das Begräbnis hielt der Hof von St. Peter von Schnow. In Schnow erhielt ein Feldweibel bei einer Militärübung aus Unvorsichtigkeit mit einer blühenden Patrone von einem Soldaten einen Schuß in den Oberleib und wurde ins Spital überführt. — Dem Galtsitz und Fleischer W. Weisler in Schnow wurde beim Holzabhandeln von der elektrisch betriebenen Kreisbahn ein Finger der rechten Hand weggerissen und drei andere bedeuend verletzt. — In Kirchdorf stand Georg Hübner, Herrmeister seit 1867 bei der Verlorenen Jemenarbeit im Alter von 73 Jahren, in Kuffstein Hubert Fink, Verwalter der Verlorenen Jemenwerke-Kalkhütte, im 61. Jahre; und Frau Marie Kalkhütte, ehemalige Köchennwirtin, 82 Jahre alt. — In Puststein ging dem Südbahn-Revident Benedikt Hinteregger auf der Jagd die ganze Ladung in den Fuß, der ihm abgenommen werden mußte. — Dort wurde die Parksteinbahnstation in Hipsberg.

Franz Jungauerbauer, Wirtler in Scharfen; Josef Zehner aus Teinmühl-Langau; Martin Jungner von Hochdorf und Peter Kallmayer von Hochgülden. Alois Judhammer, Binder in der Brannerer Bismarger in Reichenfeld, ist in den Karpaten und der Triester-Heimkehrer Josef Geyner aus Freilassung am westlichen Kriegsschauplatz gefallen. — Oberleutnant des 21. Kgl. Militär-Schützenregimentes in russische Gefangenenschaft und in Krasnojarsk gestorben. Seine Eltern wohnen in Hötting. — Aus dem Kreise der Österreichischen in der Detachierung Karl Kostytsch des 31. Inf.-Reg. 1890 in Minsk (Eisenbahndivision) geboren, junger Mann. — Gestorben sind in Salzburg Dr. Franz Böhl, f. l. Agrarwissenschaftler und ehem. Bezirksrat i. P., Bauer Schneider, Kapellmeister, Krüger Franz Dörber des 92. M. und Schiffschiffahrer Josef Zaure, in Mühlbach bei ehemal. Wagnereimer Michael Waidinger und in Maria Theresia Johann Nitsberger. Der Bergzimmermann Johann Egger aus Dienten hatte im Rappertsdorfer in Witterberg ein hemmendes Hindernis zu beseitigen. Da die Vorrichtungsmittel nicht mangelhaft waren, fiel er bei der gefährlichen Arbeit in die Tiefe. Egger wurde in benutztem Zustande erborgen, starb aber nach zwei Tagen. Dies ist seit einigen Wochen der dritte tödliche Unglücksfall in den Rappertsdorfer. — Auf dem Schloßhofschwarze wurden aufgetrieben: 78 Stiere, 211 Kühe, 52 Kalbinnen und 99 Ochsen. Verkauf wurde: 72 Stiere zum Preise von 280—336 K., 208 Kühe zu 246—352 K., 50 Kalbinnen zu 292—348 K. und 97 Ochsen zu 346—404 K. Das Vieh kam aus Salzburg (zum erstenmale feines aus Oberösterreich) und ging nach Salzburg, Umgebung, Götting, Trof, Mitterbergsdorf und Ungau. Die Handelsbewegung war lebhaft und Quantität gut.

Kirchliches.

Wichtigste Vorträge für's Militär. Am Sündenbündnis mit dem f. u. l. Militärkommando

pflegen, aus welchen Entschlossen werden kann, daß ein Wort vorliegt. Seitens der Oberichtsbehörden werden nun weitere Nachforschungen gemacht. — Auf der Straße zwischen Revo und Gies wurde unweit der Fuhrmanns Felis Bertoldo von Gies ins Auge plötzlichen Schwachs seiner Pferde von seinem Wagen in einen 60 Meter tiefen Abgrund geschleudert, wo er als amnestig verblutete Zeitspäter geendet und begraben wurde. — Beim Glöcklengäßchen ward unlangst in Witzlano ein 12jähriger Knabe schwer am Bein verletzt und mußte ins hiesige Krankenhaus überführt werden.

Jansrud, 25. April. Dem Heidentis jüdisch Vaterland stark Max Burner, Wegbegleiter in Hötting. Im hiesigen Garnisonsspitalie larden: an den auf dem Kriegsschauplatz erlittenen Verwundungen der Infanterist Nikolaus Witsch des 55. Inf.-Reg. und des Jagdführer Josef Hiler in Folge Entkränkung auf dem Kriegsschauplatz. Ehere ihrem Ansehen! — Gestern vormittags traf wieder ein Verbundenentransport mit 149 Mann hier ein, von denen 64 liegen in die Spitaler gebracht werden mußten. — Von den beim Fall von Hysombr in russische Gefangenenschaft geratenen Jansrudener Kaufmann Josef Wanz ist am 21. ds. an seine Familie eine Karte aus Russland eingetroffen: „Am 12. ds. März immer noch auf der Weite Verbleiben gut.“ — Im Inf. Reg. Fritz Heigl ist aus Russland ein Telegramm des Oberleutnants Professor Dr. Heinz v. Jüder angekommen. Kurz vor der Abreise von Wremysl lag er dort mit einem Freizeittage auf, landete in Russland und wurde dort gefangen genommen. Er befindet sich wohl und auf der Fahrt nach seinem Internierungsort Lezhinsk in Kaschlan. Wermutlich ist, daß Frau v. Jüder die Grenzen von seinem Elternreife sehr schon ziemlich genau kennt. Der Statthalter besuchte Freitag wieder das Militär-unterres beheimathen Kaufmänn Albert Plattner, um

der sich die ganze Ladung in den Fuß, der ihm abgenommen werden mußte. — Dort wurde die Parksteinbahnstation in Hipsberg. — In den russischen Gefangenengenen wurde auch älteren Leuten die Heimreise gestattet. — Das f. u. l. Militärkommando hat für die Festung in Kuffstein eine neue Kaiserhandarbeit anfertigen lassen, die am 18. August das erste Mal gezeigt werden soll. — Die Statthalterei hat dem Valentin Jäger, Hausmeister im Hotel „Kurador“, für die am 11. März 1915 mit Lebensgefahr bewirkte Rettung der Maria Vogler vom Tode des erkrankten des gefesselte Gefangenengenen dankbar. — In Kirchberg geriet eine Schneelawane die erst im vergangenen Jahre auf der Alpe Kirzegg erbaute Hütte. Die Baukosten betragen 10.000 K. Die Alpe ist Eigentum des f. l. Forstleiters. — Das Wetter ist schön und warm.

Schnow, 25. April. Auf dem Felde der Ehre sind gefallen: Gefreiter Georg Pfeiffer von Saalfelden; Georg Köllner und Rupert Wachsberger von Maria Theresia; Alois Schuster aus Södingen; Josef Profer aus Götting; Kadett des 2. Inf.-Reg. Richard Raß von Salzburg; Alois Raß aus Hötting; Alois Raß, Steueramtspraktikant, Franzensmarkt;